

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 8 (1922)
Heft: 22

Rubrik: Schulnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

12 Uhr: Gemeinsames Mittagessen (Fr. 3.50) im Hotel Union.

2 Uhr: 5. „Praktische Erziehung zur Kunstbetrachtung“. Vortrag mit Demonstration von Herrn Dr. Paul Hilber, Bürgerbibliothekar, Luzern.

6. Diskussion.

Verehrte kathol. Lehrer, Lehrerinnen und Schulmänner! Der Kantonalvorstand lädt Sie hiermit zur gewohnten Jahresversammlung recht herzlich ein. Wir hoffen zuversichtlich, daß Sie auch dieses Jahr unserem Rufe in großer Zahl Folge leisten werden. Tüchtige Referenten werden über interessante und zeitgemäße Fragen zu uns sprechen.

Wir bitten Sie, auch an den vormittägigen Veranstaltungen recht zahlreich teilzunehmen. Das für den Vormittag vorgesehene Referat wird Gelegenheit bieten zur gegenseitigen Aussprache über ernste Standesfragen. Am gemeinsamen Mittagessen werden erstklassige musikalische Kräfte für Unterhaltung sorgen.

An die Sektionen und Freunde außerhalb des Kantons Luzern ergeht auf diesem Wege ebenfalls die herzliche Einladung, sich bei unserer Versammlung wenigstens durch eine Delegation vertreten zu lassen. Wir hoffen, recht viele Mitarbeiter auf dem Felde katholischer Jugenderziehung bei uns begrüßen zu können.

Frohen Willkommensgruß entbietet

Luzern, Ende Mai 1922.

Der Kantonalvorstand.

Himmelserscheinungen im Juni.

(Dr. J. Brun.)

1. Sonne und Fixsterne. Die nur noch schwach aufsteigende Bahn der Sonne erreicht am 22. ihren höchsten Punkt im Sternbild der Zwillinge, womit der astronomische Sommer seinen Einzug hält. Nach Sonnenuntergang tauchen am westlichen Himmel die schönen Sterngruppen des Löwen und der Jungfrau, am Osthimmel Wage, Skorpion und Schütze auf.

2. Planeten. Während Merkur nach kurzer Sichtbarkeitsdauer schon wieder im Lichte der Sonne untertaucht, leuchtet Venus in immer schönerem Glanze am nordwestlichen Himmel und erreicht anfangs Juni eine östliche Elongation von 30°. Mars bewegt sich rechtsläufig im Skorpion und geht mit diesem vor Sonnenuntergang auf. Jupiter strahlt als hellstes Gestirn in der Jungfrau und wird anfangs Juni wieder rechtsläufig. Nordwestlich von Jupiter, nur ca. 7° von ihm entfernt, glänzt in rötlichem Lichte Saturn und wendet uns seine nördliche Ringreihe zu.

Schulnachrichten.

Luzern. Konferenz Hitzkirch. Der 17. Mai führte uns zur Frühlingstagung in Hitzkirch zusammen. Herr Sek.-Lehrer J. Bühmann bot uns Interessantes und Belebendes in seinem Referate: „Ornithologisches aus dem untern Seetal“. Eine stattliche Anzahl von Vertretern aus der Sängerwelt ließ er zu uns schwärzen, und sie erzählte uns viel Ungeahntes und Bewunderungswürdiges.

Anstelle des in den Ruhestand getretenen Herrn Lustenberger wurde Herr Kollege Hans Bang, Ermensee auf den Vizepräsidentenstuhl erhoben. Dem zum Rats herrn erkorenen Herrn Kollegen Gottlieb

Bang entbot der Aktuarius den Glückwunsch der Konferenz.

—al—

Zug. Kantonalkonferenz. Ein wunderschöner Maienitag versammelte die gesamte Lehrerschaft des Kantons, eine Zweierabordnung des h. Erziehungsrates und einige Gäste im „Hirschen“ zu Oberägeri. Der Vorsitzende, Herr Sekundarlehrer Hardegger in Zug, gedachte in seinem Eröffnungsworte in pietätvoller Weise des kürzlich verstorbenen Vorstandsmitgliedes Professor G. ab Egg und des früher in Zug wirkenden Professors Ribeaud sel.

Nun folgten sich zwei Referate: „Ursachen und Bekämpfung einer zunehmenden Verrohung der Jugend“ und „Schule und Elternhaus“. Beide fanden eine wirklich „kaiserliche“ Behandlung, indem hochw. Herr Professor Kaiser das erste Thema und Herr Sekundarlehrer Kaiser das zweite bearbeitete.

Der erste Referent nennt als Ursachen der zunehmenden Verrohung:

1. den Krieg (auch die Neutralen wurden von der Kriegs-Psychose ergriffen), 2. die mißlichen sozialen Zustände, 3. den Kinematograph, 4. unpassende Weltüre, 5. den übertriebenen Sport, 6. unverständige Eltern, 7. oft auch Lehrer und Schule, besonders dann, wenn Lehrpersonen in den Ausdrücken nicht wälderisch sind, sich von der Leidenschaft hinreichen lassen, die Kinder entehrend behandeln, überhaupt Mangel an der so notwendigen Selbstbeherrschung zeigen.

Als Mittel zur Bekämpfung der Verrohung gibt der Referent an:

1. Die Förderung und Vertiefung des religiösen Geistes, 2. die Überwachung der Kinder auch außerhalb der Schulzeit, 3. die Pflege des Anstands- und Höflichkeitsgefühls und die Verwertung zu Aussäzen, 4. die geschätzte Mitarbeit der Lehrer.

schafft zur Ständeversöhnung, 5. die Besorgung nur guten Besessenes für die Jugend, 6. die Förderung von Gesang und Musik, 7. nicht zuletzt ist es der gewissenhafte und tüchtige Lehrer, welcher durch seine Methode und sein Beispiel ein wichtiger Faktor in der Bekämpfung der Verrohung ist. Mit dem glühenden Apostelwort: „Die Liebe lässt sich nicht erbittern, sie trägt alles, sie überwindet alles, sie leistet alles“ schloss Herr Professor Kaiser seine interessanten Ausführungen, die nach dem übereinstimmenden Urteil aller Zuhörer von einer aufrichtigen Liebe zum Kinde und zur Schule bedecktes Zeugnis ablegten.

Herr Sekundarlehrer Kaiser betonte, daß das moderne Wirtschaftsleben das frühere Verhältnis zwischen Elternhaus und Schule ungünstig beeinflußt hat und daß daher der Schule eine vermehrte Aufgabe zukommt. Ein enger Kontakt zwischen beiden befähigt die Grundlagen für das Verständnis des Lehrers und befähigt das Vertrauen in den guten Willen des Lehrers und in seine moralischen Eigenarten. Herr Kaiser bezüglich die bisherigen Bindemittel zwischen Schule und Haus (das Zeugnis, das Gramen und gelegentliche Besprechungen) als ungenügend und empfiehlt, die Hausbesuche und die Elternabende einzuführen. Letztere haben den Vorteil, daß man die gleichen Dinge nur einmal zu sagen braucht und sind besonders dann von großem Nutzen, wenn die Eltern nur einer Klasse zusammenberufen werden. Die Vorträge an den Elternabenden müssen kurz sein, dagegen soll der allgemeinen Umfrage, in welcher sich jeder Anwesende frei aussprechen kann, viel Zeit zur Verfügung stehen.

Die anschließende Diskussion, welche von 10 Praktikern benutzt wurde, förderte noch manche wertvolle Anregung zu Tage. Recht sympathisch berührten die Worte des neuen Mitgliedes des Erziehungsrates, hochw. Herrn Prorektor Schälin,

der an das Wort Novalis' anknüpfte „Das Kindesalter ist ein goldenes Alter.“ Auch die Schulgärten, Ferienwanderungen, Jugendhorte und Spaziergänge an freien Nachmittagen wurden als weitere Mittel genannt, der Verrohung der Jugend entgegenzuwirken.

Der Vorsitzende gab dem Wunsche Ausdruck, es möchten die gehörten wohlmeinenden Worte auf gutes Erdreich gefallen sein, und jeder Konferenzteilnehmer werde wenigstens etwas davon in die Tat umsetzen.

Die weiteren Traktanden fanden eine rasche Erledigung, sodaß wir um 1 Uhr den knurrenden Magen befriedigen konnten. Während des Essens begrüßte der Vizepräsident der Konferenz, hochw. Herr Professor Kaiser, die Vertreter des h. Erziehungsrates; Herr Oberrichter Stadlin lobte den Idealismus der jugendlichen Lehrerschaft und brachte dem Weiterblättern desselben sein Hoch. Der Ehrenpräsident, Monsignore Rektor Kaiser stürmisch begrüßt, frischte interessante Erinnerungen auf und ersuchte die Anwesenden, in den Kindern die Vaterlandsliebe recht zu pflegen. Schließlich überbrachte hochw. Herr Dekan Hürlimann die Grüße des Konferenzortes und ließ als Zeichen der Schulfreundlichkeit eine größere Anzahl Flaschen Ehrenwein ausspazieren. Allmählich nahm einer nach dem andern Abschied; die meisten benutzten das herrliche Wetter zu irgend einem Ausflug in der näheren oder weiteren Umgebung des idyllischen Aegerisees. K.

Lehrerzimmer.

Infolge Inseratenandranges in letzter Stunde mußten zwei bereits gesetzte Einsendungen aus St. Gallen auf nächste Nummer verschoben werden. Wir bitten um güt. Nachsicht.

Redaktions schluß: Samstag.

Verantwortlicher Herausgeber:

Katholischer Lehrerverein der Schweiz (Präsident: W. Maurer, Kantonschulinspektor, Taubenhausstr. 10, Zugern).

Schriftleitung der „Schweizer-Schule“ Luzern: Postrechnung VII 1268

Zentralkassier des kathol. Lehrervereins: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau, Luzern (VII. 1268).

Université de Neuchâtel

Deux cours de vacances de français

1. Du 17 Juillet au 12 Août.
2. Du 14 Août au 9 Septembre

Pour tous renseignements s'adresser à
M. Emmanuel Junod, Directeur.

Neu!

Neu!

Egle, Gewerbl. Buchhaltung in engster Verbindung mit Preisberechnen.

Ferner: Schuldbetreibung und Konkurs

Berlehshäfte (blaue u. grüne)

bei Otto Egle, Sel.-Lehrer, Götzau (St. G.)

herrliche, hochseiterliche

Prästudien für die Orgel.

65 Festprästudien Preis statt 10 Fr. nur 3 Fr.

60 Feierlänge " " 10 Fr. nur 3 Fr.

30 Prästudien " " 7 Fr. nur 2 Fr.

Die Ehre Gottes 32 Präl. " " 7 Fr. nur 2 Fr.

Lieder-Album, 16 allerliebste, herzige Lieder für mittlere Singstimmen mit Klavierbegl. statt 24 Fr. (einzeln gekauft) nur 2 Fr. (Auch Briefmarken).

Glänzende Urteile!

Die vier Prästudienhefte haben meine Erwartungen weit übertroffen.

Pius Wagner, Lehrer in Ornbau (Bayern).

Otto Hefner,

Verlag in Waldürn (Baden)

Wir nützen uns selbst,

wenn wir unsere Inserenten berücksichtigen.